

## 7 Gründe für Biomassekraftwerke

1

Österreich verbraucht mehr Energie als es selbst erzeugt - ist also Energieimporteur. Bei den Importen handelt es sich in erster Linie um Erdöl, Erdölprodukte und Erdgas. Österreich zahlt dafür Jahr für Jahr etwa 10 Mrd. Euro. Zusätzlich wird hochsubventionierter Atom- sowie Kohlestrom importiert.

Beim Nachfolgeritarif geht es um kolportierte 150 Mio Euro für drei Jahre. Also 50 Mio Euro pro Jahr. Also gerade mal 0,5% der obigen 10 Mrd. Euro pro Jahr.

**Biomassekraftwerke sorgen dafür, dass das Geld im Land bleibt, die Kaufkraft gestärkt wird, die Wertschöpfung erhöht, Arbeitsplätze gesichert etc.**

2

Die österreichische Bevölkerung hat sich 1978 mehrheitlich gegen eine die Produktion von Atomstrom im eigenen Land ausgesprochen. Wenn heute aber in Österreich Atomstrom gebraucht wird und importiert werden muss, ist das so, als würde man zwar Fleisch essen wollen, sich aber gegen die Tötung von Tieren aussprechen.

**Biomassekraftwerke sind ein wichtiger Bestandteil im neuen nationalen Energiemix.**

3

Die Kraftwerke, um die es hier geht, sind keinesfalls "veraltet". Bzw sogar "hoffnungslos veraltet", wie berichtet wird. Wenn man die Lebensdauer eines PKW großzügig mit 20 Jahren ansetzt, wird auch niemand behaupten, dass dieser PKW nach 6 Jahren "veraltet" sei und man ihn deswegen aus dem Verkehr ziehen müsse - mit dem einzigen Argument, dass Neuwagen inzwischen etwas bessere Abgaswerte aufweisen.

Die Biomassekraftwerke in Österreich haben eine durchschnittliche Lebenserwartung von 40 Jahren. Davon sind gerade erst 13 vorbei.

**Biomassekraftwerke sind weder veraltet, noch sollte man sie als intakte Industrieruinen in der Landschaft stehen lassen.**

4

Wenn es nun in Hinsicht auf die „mission 2030“ als erstem milestone 2020 zum Erneuerbaren Ausbaugesetz kommen soll, macht es durchaus Sinn, sich die eigenen vorhandenen Ressourcen mal vor Augen zu führen.

Es gibt eine Reihe von Kraftwerken, die „sauberen“ Strom produzieren können. Diese stehen verteilt im ganzen Land. Und sind kurz davor, die Türen schließen zu müssen, bevor das Erneuerbaren Ausbaugesetz 2020 tatsächlich beschlossen werden kann.

Eine Übergangsregelung für die nächsten paar Jahre macht Sinn, ansonsten stehen bei Inkrafttreten des Erneuerbaren Ausbaugesetzes dutzende Anlagen gar nicht mehr zur Verfügung, weil sie sowohl ihre Mannschaft verloren haben, die die Kraftwerke betreiben kann, als auch die Technik durch die lange Stehzeit gelitten hat. Auch Lieferantenbeziehungen und Logistikketten gehen in dieser Zeit verloren.

**Biomassekraftwerke sind notwendiger Bestandteil der "mission 2030".**

5

Im Jänner 2019 hat es beinahe ein europaweites Black-out gegeben. Der Ausfall eines Kraftwerkes in Frankreich hat eine Welle von Folgen ausgelöst, sodass das Eurostromnetz erstmals in der Geschichte kurz vor dem Zusammenbruch stand.

**Biomassekraftwerke liefern das, was das Stromnetz konstant hält: eine grundsolide Basisauslastung den ganzen Tag über. Das ganze Jahr über. Wetterunabhängig.**

**6**

Es wächst in Österreich immer noch mehr Holz nach als insgesamt verbraucht wird. Österreich verwaldet. Zugleich führt der Klimawandel immer öfter und großflächiger zu Extremwetterereignissen (Windbruch, Schneedruck, Dürre etc), die ihrerseits wieder den Schädlingsbefall, etwa durch Borkenkäfer, begünstigen. Ein wesentlicher Teil des Schadholzes kann energetisch verwertet werden.

**Biomassekraftwerke tragen dazu bei, den Waldbestand in Österreich zu regulieren, und fördern durch die energetische Verwertung von Schadholz die Waldgesundheit.**

**7**

Was vernehmen wir heutzutage nicht noch alles um die Problematik der Treibhausgasemissionen und deren Folgen wie Erderwärmung?

Etwa 35% der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen entstehen bei der Stromerzeugung durch fossile Brennstoffe (Kohle, Erdöl, Erdgas).

Bei der Stromerzeugung in einem Biomassekraftwerk ist es so: das durch die Photosynthese zuvor im Holz gespeicherte CO<sub>2</sub> wird 1:1 wieder freigesetzt.

**Biomassekraftwerke arbeiten mit dem eingesetzten Brennstoff komplett CO<sub>2</sub>-neutral.**



Energie42 Beteiligungs GmbH  
Lasserstraße 2A  
5020 Salzburg

Standort Kraftwerk Heiligenkreuz  
Industriegelände 7  
7561 Heiligenkreuz im Lafnitztal

Michael Roselieb  
[michael.roselieb@energie42.at](mailto:michael.roselieb@energie42.at)  
+43 699 1197 7375